Raths-Protokoll

über die

Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 1. Juni 1900.

Tages-Ordnung:

Eventuelle Mittheilungen.

I. Section. (Sections-Sitzung Dienstag 10 Uhr vormittags.)

1. (Vertraulich.) Gesuch um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr.

2. Wahl von vier Mitgliedern in den k. k. Stadtschulrath Steyr für die nächste Functionsperiode.

3. Wahl zweier Mitglieder in die Militärtaxbemessungs-Commission.

II. Section. (Sections-Sitzung Mittwoch 3 Uhr nachmittags.)

4. Eingabe des österreichischen Völker-Vereines um Abgabe von Gründungskarten.

5. Amtsbericht über den Stadtcassa-Journals-Abschluss pro Februar 1900.

6. Gesuch der „Steyrer Liedertafel" um Ueberlassung der Industriehalle für die 50jährige Jubelfeier und um gütige Bewilligung einer Spende zu den Kosten des 50jährigen Jubelfestes.

III. Section. (Sections-Sitzung Mittwoch 4 Uhr nachmittags.)

7. Antrag auf Beschaffung eines größeren Amtsraumes für das Meldungsamt im Rathhause.

8. Ansuchen der Verwaltung des neuen Armenhauses um Beschaffung einer Auswindemaschine.

IV. Section. (Sections-Sitzung Donnerstag 4 Uhr nachmittags.)

9. Zuschrift des Herrn k. k. Notars Adolf Ritter von Weismayr betreffs einer zu errichtenden „Mathias und Josefa Graßl'schen Stiftung".

10. Vergebung der Interessen aus der Emil Gschaider-Stiftung pro 1900.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Johann Redl. Der Vicebürgermeister: Herr Franz Lang. Die Herren Gemeinderäthe: Edmund Aelschker, Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Alexander Busek, Gottlieb Bruckschweiger, Carl Heindl, Josef Hiller, Josef Huber, Anton v. Jäger, Leopold Köstler, Matthias Perz, Ferdinand Reitter, Gottfried Sonnleitner, Victor Stigler, Otto Schönauer, Josef Tureck, Karl Wöll. — Ferner sind anwesend: Herr Stadtsecretär Franz Gall und als Schriftführer Herr Franz Schmidbauer. — Entschuldigt sind die Herren Gemeinderäthe Haller, Handstanger, Redtenbacher und Tomitz.

Der Herr Vorsitzende constatiert die Beschlussfähigkeit des Gemeinderathes, setzt voraus, dass die Herren Gemeinderäthe mit der Beistellung der Herren Anzengruber und Busek als Verificatoren des Protokolles einverstanden sind und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Herr Vicebürgermeister Lang erbittet sich das Wort und sagt: Ich spreche im Auftrage einer Anzahl Gemeinderäthe, wenn ich den Dringlichkeitsantrag einbringe, dass wir die Verdienste unseres Herrn Collegen Victor Stigler, welche er sich durch seine hervorragende Bethätigung für das Gemeindewohl als Vicebürgermeister und als Obmann der Bausection wie auch als Vertreter im Landtage erworben hat, geziemend anerkennen und bitte ich um Annahme der Dringlichkeit.

Der Herr Vorsitzende bringt die Dringlichkeit des Antrages zur Abstimmung und wird dieselbe mit allen gegen eine Stimme (Anton v. Jäger) angenommen.

Herr Vicebürgermeister Lang fährt fort: Die hervorragende Thätigkeit des Herrn Victor Stigler als Vicebürgermeister der Stadt Steyr, als Obmann der Bausection, wie auch als Landtagsabgeordneter des näheren zu beleuchten, halte ich nicht für nothwendig, weil ja allen Gemeinderäthen bekannt ist, mit welchem Fleiße und Opferwilligkeit derselbe sich für die Interessen der Gemeinde eingesetzt hat. (Bravorufe.) Wir können ihm unseren Dank nur dadurch zum Ausdrucke bringen, dass wir ihm die höchste Anerkennung, welche dem Gemeinderathe für solche Fälle zusteht, verleihen, nämlich, dass wir ihn zu unseren Ehrenbürger ernennen. (Sämmtliche Anwesende erheben sich von ihren Sitzen.)

Der Herr Vorsitzende constatiert die einstimmige Annahme dieses Antrages.

Herr Victor Stigler erwidert hierauf: Hochgeehrte Herren Collegen! Ich danke Ihnen auf das allerverbindlichste für die hohe Ehrung, die Sie mir einstimmig zutheil werden ließen. Für einen Mann, der so lange im öffentlichen Leben wirkt wie ich, ist es ein unendlich wohlthuendes Empfinden, wenn er die Anerkennung jener Mitbürger findet, welche durch die Wahl unserer Mitbürger berufen sind, ein Urtheil zu fällen, was ein einzelner Mann im öffentlichen Leben im Vereine mit Ihnen zu leisten vermocht hat und dass Sie in Ihrem Urtheile berufen sind, jene hohe Ehre zu beschließen, welche Sie mir zutheil werden ließen. Die Thätigkeit im öffentlichen Leben in unserer Zeit ist keineswegs anstrebenswert. Der Kampf der Parteien hat solche Dimensionen angenommen, dass es nicht zu den Annehmlichkeiten gehört, im öffentlichen Leben zu wirken und zu arbeiten und dass sich der einzelne Mann manchmal die Frage aufwerfen muss: Warum exponierst du dich so? Wenn man aber im Vereine ehrenvoller Männer in die Lage kommt, ein kleines Schärflein für die Wohlfahrt der Gemeinde beizutragen, so hat man ein Gefühl der Befriedigung, und wenn eine bescheidene Thätigkeit so hohe Anerkennung findet, so ist das ein Ansporn, weiters im Vereine mit seinen Mitbürgern thätig zu sein, um auf diesem oder jenem Gebiete etwas zustande zu bringen. Sie können überzeugt sein, dass ich die Ehrenbezeugung, die Sie mir zutheil werden ließen, tief empfinde. Ich bin nicht der Mann, der Ehrenstellen anstrebt, ich hätte solche erreichen können, wenn ich das gewollt hätte. Ich bin der Meinung, dass ich dort, wo das Vertrauen meiner Mitbürger mich hinstellt, meine Pflicht erfülle und dies kann ich nur, wenn ich Ihre Anerkennung, Ihre Mithilfe finde, allein ist jeder zu schwach, um wirksam thätig zu sein. Indem ich Ihnen nochmals meinen verbindlichsten Dank ausspreche, füge ich die Versicherung bei, dass ich, angespornt durch diese Ehrung, meine schwachen Kräfte noch weiters meiner lieben Vaterstadt zur Verfügung stellen werde im Rahmen meines Könnens.

Herr Vicebürgermeister Lang ersucht nochmals um das Wort und führt aus: Durch die locale Zeitungs-Polemik wurden in letzterer Zeit auch Angriffe gegen den Gemeinderath gemacht und ich bin der Meinung, dass der Gemeinderath gegen dieselben solidarisch Stellung nimmt. Ich bitte für einen diesbezüglichen Antrag die Dringlichkeit anzuerkennen.

Der Herr Vorsitzende bringt die Dringlichkeit dieses Gegenstandes zur Abstimmung und wird derselbe mit allen gegen eine Stimme (Anton v. Jäger) anerkannt.

Der Dringlichkeitsantrag lautet:

Löblicher Gemeinderath der l. f. Stadt Steyr! In letzterer Zeit wurde in der zwischen den hiesigen Localblättern „Alpenbote" und „Tagblatt" geführten und allseits bekannten Polemik von Seite des Localblattes „Der Alpenbote" auch der Gemeinderath der l. f. Stadt Steyr in der Art und Weise in diesen Kampf

gezogen, dass man im „Alpenbote" den öffentlichen Anwurf sich zu machen erkühnte, als ob nicht alle Gemeinderäthe reine Hände und Ziele hätten, nicht alle hochachtbare Männer seien und als ob nicht alle ihren Verpflichtungen ohne egoistische Zwecke obliegen würden.

Da sich nun der Gemeinderath der l. f. Stadt Steyr durch eine derartige unbegründete und tendenziöse Herabsetzung einzelner Gemeinderäthe in seiner Gesammtheit tief verletzt fühlen muss und ein solches Vorgehen nicht dulden kann und darf, weil dadurch die Autorität und das Ansehen desselben verletzt wird und weil überdies alle Gemeinderäthe mit gleicher Pflichttreue ohne selbstsüchtige Absichten nur für und um das Wohl ihrer Mitbürger bedacht ihren ihnen durch das Vertrauen der Wählerschaft übertragenen Aufgaben gerecht zu werden stets aufrichtig bestrebt sind und waren — so halte ich dafür, dass der löbliche Gemeinderath gegen ein solches Vorgehen energisch Stellung nehmen müsse und beantrage ich, dass er beschließe folgende Resolution:

Indem der Gemeinderath der l. f. Stadt Steyr sich gegen die erwähnten unqualificierbaren Angriffe des Localblattes „Der Alpenbote" die Geltendmachung der ihm zustehenden gesetzlichen Schutzmittel vorbehält — weist der Gemeinderath heute diese Angriffe auf einzelne Mitglieder des Gemeinderathes mit aller Entschiedenheit und Entrüstung zurück, und erklärt zugleich, dass derselbe jederzeit solidarisch für die Erhaltung und Wahrung der ihm als öffentliche Behörde zukommenden Autorität und seines Ansehens eintreten werde.

Der Herr Vorsitzende bringt die Resolution zur Abstimmung und wird dieselbe mit allen gegen eine Stimme (Anton v. Jäger) angenommen.

Hierauf Erledigung der Tages-Ordnung.

I. Section. Referent: Sections-Obmann Herr G.-R. Dr. Franz Angermann.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr. — Dieser Punkt wird vertraulich behandelt. Das Protokoll hierüber dem öffentlichen Protokolle angeheftet.

2. Liegt folgende Zuschrift vor: An den Gemeinderath der Stadt Steyr. Ueber demnächstigen Ablauf der gegenwärtigen Functionsperiode des k. k. Stadtschulrathes Steyr beehre ich mich um Vornahme der Wahl der seitens des Gemeinderathes der l. f. Stadt Steyr zu entsendenden vier Vertreter in den k. k. Stadtschulrath zu ersuchen und wolle das Resultat dieser Wahl mitgetheilt werden. — Der Vorsitzende: Redl.

Die Section beantragt: Der löbliche Gemeinderath wolle die bisherigen Vertreter der Stadtgemeinde, nämlich die Herren Edmund Aelschker, Dr. Albert Clessin, Franz Lang und Victor Stigler als Mitglieder des k. k. Stadtschulrathes wieder wählen. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 10.337.

3. Amtsbericht. Gemäß § 8 des Militärtax-Gesetzes und der Ministerial-Verordnung vom 20. März 1881 sind von Seite des löblichen Gemeinderathes für die Militärtaxbemessung pro 1899 zwei Commissionsmitglieder und ein Ersatzmann zu wählen, worüber das Amt Bericht erstattet. — Steyr, am 29. Mai 1900. — Der Stadtsecretär: Gall.

Die Section beantragt: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es werden als Mitglieder in die Militärtaxbemessungs-Commission gewählt die Herren Jacob Kautsch, Director der Depositenbank-Filiale, und Georg Lintl, Bäckermeister, und als Ersatzmann Herr Josef Hiller, Gemeinderath. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.181.

II. Section. Referent: Sections-Obmann Herr G.-R. Josef Tureck.

4. Der österreichische Völker-Verein für Hilfeleistung nach Elementar-Ereignissen in Wien ersucht um finanzielle Unterstützung durch Abnahme von Gründungskarten.

Der Sectionsantrag lautet: Mit Rücksicht auf die Gemeinderathsbeschlüsse vom 23. Jänner 1898 und 24. November 1899, welche jedesmal in ablehnendem Sinne lauteten, stellt die Section den Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle diesem neuerlichen Ansuchen auch heute keine Folge geben. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 9560.

5. Amtsbericht. Das gefertigte Amt berichtet, dass die Journale über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtcassa für den Monat Februar 1900 geprüft und richtig befunden worden sind. — Es betrugen bei der Stadtcassa:

die Einnahmen im Monate Februar 1900 .	31.261 K	10 h
hiezu Cassarest vom Vormonate	20.106 „	65 h
Gesammt-Einnahmen im Monate Februar 1900	51.367 K	75 h
Ausgaben im Monate Februar 1900 . . .	36.515 K	74 h
Cassarest für den Monat März 1900 . . .	14.852 K	01 h

und betrugen bis einschließlich Februar 1900

die Gesammt-Einnahmen	141.690 K	82 h
die Gesammt-Ausgaben	126.838 „	81 „

Steyr, 28. Mai 1900. — Der Stadtbuchhalter: V. Jandaurek.

Die Section gibt bekannt, dass das Cassajournal durch die Herren Gemeinderäthe Perz und Heindl geprüft und richtig befunden worden sei. — Zur Kenntnis. — Z. 11.116.

6. Die Vorstehung der „Steyrer Liedertafel" ersucht aus Anlass der Feier ihres 50jährigen Bestandes um Ueberlassung der Industriehalle für die Generalprobe, für den Festabend und für das Festconcert und bittet gleichzeitig mit Rücksicht darauf, dass die Auslagen des Vereines groß sind und beim Festconcert kein Entrée eingehoben wird, um Gewährung einer Spende.

Der Sectionsantrag lautet: Da die „Steyrer Liedertafel" seit ihrer vor 50 Jahren erfolgten Gründung nie gefehlt hat, wenn es galt, Gemeinnütziges zu schaffen oder humanitäre Zwecke zu fördern, hält es die II. Section für eine Ehrenpflicht der Stadtvertretung, dem Ansuchen dieses Vereines vom 28. April l. J. zu willfahren und stellt den Antrag: Der löbliche Gemeinderath möge beschließen: 1. Es werde der „Steyrer Liedertafel" in Anerkennung ihres gemeinnützigen Wirkens und ihrer künstlerischen Leistungen ein Betrag von 400 Kronen zu den Kosten der würdigen Begehung der seltenen Feier ihres 50jährigen Bestandes bewilligt und findet dieser Betrag seine Bedeckung in der Präliminar-Post XII, verschiedene Auslagen für öffentliche Festlichkeiten. 2. Es seien dem Verein zur Abhaltung der Generalprobe, des Festabends und des Festconcertes die Räumlichkeiten der Industriehalle unentgeltlich zu überlassen und sind die Kosten der Beleuchtung derselben von der Stadt zu tragen. 3. Die Reinigung des Saales nach Beendigung der Festlichkeiten hat die „Steyrer Liedertafel" auf ihre Kosten zu besorgen.

Herr G.-R. Anton v. Jäger erklärt, er sei mit den Anträgen der Section mit Ausnahme des Punktes 3 einverstanden. Bezüglich des letzten Punktes beantrage er, dass die Kosten der Reinigung der Industriehalle von der Gemeinde getragen werde.

Herr G.-R. Heindl erwidert, die Section habe sich deshalb zu dem Antrage 3 veranlasst gesehen, weil ein früherer Gemeinderathsbeschluss dahin laute, dass derjenige, der um Ueberlassung der Industriehalle ansucht, auch für die Reinigung zu sorgen hat.

Der Herr Vorsitzende bringt den Antrag des Herrn G.-R. v. Jäger zur Abstimmung und wird derselbe mit 12 gegen 6 Stimmen angenommen.

Hierauf werden die Punkte 1 und 2 des Sectionsantrages einstimmig angenommen. — Z. 11.138.

Herr G.-R. Dr. Angermann dankt als Vorstand der Liedertafel für diese munificente Spende und für die Ueberlassung der Industriehalle.

Herr G.-R. Schönauer ersucht, um Consequenzen vorher die Spitze zu brechen, den Antrag des Herrn G.-R. v. Jäger noch dahin zu ergänzen, dass nur ganz ausnahmsweise und nur aus Anlass der 50jährigen Jubelfeier der Liedertafel von den Reinigungskosten der Industriehalle abgesehen wird.

Dieser Zusatzantrag wird ebenfalls einstimmig angenommen.

III. Section. Referent: Sections-Obmann Herr Vicebürgermeister Franz Lang.

7. Der Herr Referent verliest eine Eingabe wegen Vergrößerung des Meldungsamtes beziehungsweise Schaffung eines anderen größeren Amtsraumes für dasselbe und bemerkt hiezu, dass diesbezüglich zwei Projecte vorliegen, das erste Project besteht in der Vergrößerung des gegenwärtigen Amtslocales des Meldungsamtes durch Einbeziehung der gegen den Hofraum zu gelegenen Localitäten, das zweite Project besteht in der Herstellung einer Amtslocalität im I. Stocke durch Abmauerung des Vorhauses. Die Majorität der Section habe sich für das zweite billigere Project entschlossen und stellt dieselbe folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath möge die Adaptierung eines Locales für das Meldungsamt im I. Stocke des Rathhauses beschließen und läßt sich dabei hauptsächlich durch die Begründung leiten, dass damit ein neues lichtes Kanzlei-Local hergestellt wird und die Kosten geringer sind als bei Genehmigung der Adaptierung zu ebener Erde. Die Kosten von circa 900 Kronen wären aus der Post XVI, außerordentliche Bauführungen, zu bewilligen.

Herr G.-R. Busek spricht sich für die Adaptierung der ebenerdigen Localitäten aus, weil es nach seiner Ansicht wegen des Parteienverkehres zweckmäßiger sei, das Meldungsamt im Parterre zu belassen. Die Differenz der Kosten spiele keine Rolle.

Herr G.-R. Schönauer schließt sich dieser Anschauung an.

Herr G.-G. Hiller bemerkt, er war früher auch der Meinung des Herrn G.-R. Busek. Nachdem sich aber herausgestellt hat, dass auch die beiden Amtsärzte ein größeres Locale bedürfen und überhaupt ein neuer Raum geschaffen werden muss, so schließe er sich dem Sectionsantrage an, weil dann das bisherige Meldungsamt für die Amtsräume praktisch wäre.

Herr G.-R. Stigler bemerkt: Wie er aus dem Plane ersehe, soll das an das städt. Archiv anstoßende Zimmer in das Meldungsamt einbezogen werden, und dürfte die in das Archiv mündende Thüre vermauert werden. Mit diesem Projecte könne er sich nicht befreunden. Er glaube, man solle die kleine Mehrauslage nicht scheuen und beide Projecte ausführen, und zwar solle das Meldungsamt im Parterre belassen werden, wogegen für die beiden Amtsärzte ein Local im I. Stock geschaffen werden solle. Er stelle keinen positiven Antrag, doch möchte er diesen Gedanken der Bausection zur Erwägung anheim stellen.

Herr Vicebürgermeister Lang erwidert, wenn der Gemeinderath beschließe, beide Projecte auszuführen, so werde die Bausection sofort beistimmen. Nur wenn es sich um das eine oder andere Project handle, werde sie sich für die Adaptierung im I. Stock entscheiden.

Herr G.-R. Stigler stellt nun den Antrag, beide Projecte um die Kostensumme von 1150 fl. auszuführen, welchem Antrag sich die Bausection anschließt.

Der Herr Vorsitzende bringt den Antrag des Herrn G.-R. Stigler zur Abstimmung und wird derselbe einstimmig angenommen. — Z. 88/Prs.

8. Ueber das Ansuchen der Verwaltung des Armenverpflegshauses in Steyr um Ankauf einer Wäscheauswind-Maschine stellt die Section folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle die Anschaffung einer Wäsche-Centrifuge für das Armenverpflegshaus beschließen, die Kosten von circa 400 Kronen aus dem Armenhausbaufond bewilligen und die III. Section zum Ankauf ermächtigen. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.052.

Der Herr Referent gibt bekannt, dass noch ein Gegenstand vorliege, nämlich das Gesuch der Fachlehrerin Anna Pehersdorfer

um Ueberlassung der Industriehalle zum Zwecke der Abhaltung eines Schauturnens ihres Privat-Turncurses und ersucht um Anerkennung der Dringlichkeit.

Nach Annahme der Dringlichkeit stellt die Section den Antrag auf Willfahrung des vorliegenden Ansuchens gegen dem, dass die Gesuchstellerin die Kosten der Reinigung der Industriehalle auf sich zu nehmen hat. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 283/St.-Sch.-R.

IV. Section. Referent: Sections-Obmann-Stellvertreter Herr G.-R. Köstler.

9. Der Herr Referent trägt vor: Mit Zuschrift vom 15. Mai 1900 hat der Herr k. k. Notar Adolf Ritter von Weismayr in Steyr der Stadtgemeinde Steyr mitgetheilt, dass die am 9. April 1900 verstorbene Hausbesitzerin Frau Victoria Merkl in ihrem schriftlichen Testamente ddo. 19. März 1900 folgendes angeordnet hat: An abzugsfreien, binnen 6 Wochen nach meinem Ableben zahlbaren Legaten haben zu erhalten: a) die Stadtgemeinde Steyr zur Errichtung einer den Namen „Mathias und Josefa Graßl'schen Pfründe" führenden Stiftung 4000 fl — viertausend Gulden. Als Vertreter der Erben nach Frau Victoria Merkl hat der genannte Herr k. k. Notar dieses Stiftungscapital per 8000 Kronen bereits im Wege der k. k. Postsparcasse abzugsfrei zum Erlage gebracht und wurde der Ankauf einer 4 %igen österreichischen Kronenrente per 8000 Kronen mit vorschussweiser Aufzahlung eventueller Mehrkosten aus dem Armen-Institut sowie die Zusammenschreibung und Vinculierung im vorstehenden Sinne bereits verfügt. — Hinsichtlich der abreifenden Zinsen ist es der Wunsch der Stifterin und der Erben, dass diese Zinsen zur Auszahlung von zwei in ¼ jährigen Raten fällig werdenden Pfründen zu verwenden seien und dass nach der Intention der Verstorbenen diese beiden Pfründen durch den jeweiligen Herrn Bürgermeister der Stadt Steyr zunächst an arme Verwandte der Verstorbenen, in Ermanglung von solchen aber an zwei andere hilfsbedürftige Personen oder Familien ohne weitere Unterscheidung vertheilt werden sollen. Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck, die beabsichtigte immerwährende Dauer und die vorhandene Capitalsbedeckung unterliegt die Annahme dieser Widmung keinem Bedenken und stellt demnach die Section den Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle diese Stiftung dankbarst annehmen und sich zur sorgfältigen Verwaltung des Stiftungs-Capitales bereit erklären.

Wird einstimmig angenommen und der Stifterin der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt. — Z. 10.780.

10. Bezüglich der Vergebung der Interessen aus der Emil Gschaider-Stiftung pro 1900 im Betrage von 672 Kronen stellt die Section folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, den Interessenbetrag per 672 Kronen aus der Emil Gschaider-Stiftung an die k. k. Oberrealschule laut Vorschlag des Herrn Director Aelschker für die namhaft gemachten 29 Schüler 440 Kronen und an die k. k. Fachschule laut Vorschlag der löblichen Direction an die namhaft gemachten 13 Schüler 232 Kronen zu vertheilen. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 10.994.

Hierauf vertrauliche Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Verificatoren:

Der Schriftführer:

Druck von G. Bruckschweiger in Steyr. 00-7.

Anhang
zum Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates Steyr am
1. Juni 1900.

Vertraulicher Teil

I. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Herr G.R. Dr. Franz Angermann.

1. a. Herr Lopold Schagerl, Kaufmann in Steyr Sierningerstraße 2, bittet um Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr.
Der Sektionsantrag lautet:
Nachdem Gesuchsteller schon 24 Jahre stabil in Steyr wohnt und durch sein Geschäft entsprechende Existenz gesichert hat, stellt die I. Sektion den Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde Herr Leopold Schagerl in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr gegen Entrichtung der Taxe aufgenommen.
Einstimmig nach Antrag Z 9763.

b. Herr Franz Mertl, Kondukteur der kk Staatsbahnen in Steyr ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr:
Der Sektions-Antrag lautet:
Nachdem aus dem Gesuche nicht ersichtlich ist, dass sich Gesuchsteller schon längere Zeit in Steyr stabil aufhält, im Gegenteile aus den Beilagen hervorgeht, dass er als Kondukteur erst kurze Zeit in Steyr domiziliert und als solcher auch wiederversetzt werden kann, beantragt die I. Sektion:
Der löbliche Gemeinderat wolle diesem Ansuchen keine Folge geben.

Hierauf Schluss der vertraulichen Sitzung

Der Vorsitzende
Die Verifikatoren
Schriftführer